

Gottesdienstordnung
26. Oktober bis 2. November 2025

Sonntag, 26. Oktober Weltmissionssonntag

9.00 Hl. Messe
10.30 Hl. Messe
12.00 Hl. Messe in englischer Sprache (Krypta)
18.00 Rosenkranzandacht

Montag, 27. Oktober

19.30 Hl. Messe

Dienstag, 28. Oktober Hl. Simon und Hl. Judas

19.30 Hl. Messe

Mittwoch, 29. Oktober

19.30 Hl. Messe zu Ehren des Sel. P. Engelmar Unzeitig

Donnerstag, 30. Oktober

19.30 Hl. Messe

Freitag, 31. Oktober Hl. Wolfgang

19.30 Hl. Messe
anschließend Beichtgelegenheit

Samstag, 1. November Allerheiligen

9.00 Hl. Messe
10.30 Hl. Messe

Sonntag, 2. November Allerseelen

9.00 Hl. Messe
10.30 Hl. Messe
12.00 Hl. Messe in englischer Sprache (Krypta)

**Missionare
von
Mariannhill**



Katholische
Klosterkirche
Mariannhillstr. 1
97074 Würzburg

Tel. 0931-796990
wuerzburg@mariannhill.de
www.mariannhill.de
www.kirchenmusik-mariannhill.de

30. Sonntag im Jahreskreis - Weltmissionssonntag
Sir 35,15b-17.20-22a / 2 Tim 4,6-8.16-18 / Lk 18,9-14

***Gott hat in Christus die Welt mit sich versöhnt
und uns das Wort von der Versöhnung anvertraut.***

(vgl. 2 Kor 5, 19)

„Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“

Zum Sonntag der Weltmission

Inmitten von Krieg, Vertreibung und Angst setzen Christinnen und Christen in Myanmar mutige Zeichen der Hoffnung. Ihre Kraftquelle: der Glaube. Ihre Aufgabe: Hoffnung schenken und konkrete Hilfe leisten – dort, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Zum Weltmissionssonntag am 26. Oktober 2025 laden wir Sie ein, gemeinsam Hoffnung spürbar zu machen – in Ihrer Gemeinde, in Ihrem Gebet und mit Ihrer Unterstützung. Die missio-Kampagne zum Sonntag der Weltmission steht ganz im Zeichen des Heiligen Jahres 2025. Papst Franziskus

erinnerte uns: Die Zeichen der Zeit verlangen danach, in Zeichen der Hoffnung verwandelt zu werden. Seien Sie Teil dieser weltweiten Bewegung der Solidarität!

An dieser Stelle möchten wir Missionare von Mariannhill uns herzlich für Ihre Unterstützung unserer Missionsarbeit bedanken, die wir immer wieder erfahren dürfen!



Zum Fest Allerheiligen (1. November)

Dieses Fest wurde zunächst nachweislich ab dem Jahr 400 im Orient gefeiert. Es wurde an diesem Tag der unzähligen Märtyrer gedacht, die für Christus gestorben waren, deren Namen man aber nicht mehr kannte. Später fand dieser Gedenktag auch in die lateinische Kirche Eingang, wurde aber am 13. Mai gefeiert. Es wurde nicht nur der Märtyrer, sondern aller Heiligen gedacht. Papst

Gregor IV. (827-844) führte das Fest "Allerheiligen" offiziell für die abendländische Kirche ein. Es wurde jedoch auf den 1. November verlegt. Der schöne Brauch des Gräberschmückens war ursprünglich erst mit dem folgenden Tag, mit Allerseelen, verbunden. (Vgl. katholisch.de)

